

Kamerabüro des Schiffsarates

Die „Ozeanschwester“ hat viel zu tun

Ein vielseitiger Frauenberuf. — Schwierige Krankenpflege an Bord eines Dreidampfers. — Jeder Rundgang dauert mehrere Stunden.

Auf den großen Überseedampfern würde der Schiffssarzt seiner vielleicht Beanißprägung schwerlich gewachsen sein, wenn ihm nicht die unermüdliche Bordläuferin zur Seite käme, ein stämmiger, der Leib schwächer, aber um so weniger bekannt ist. Neben einer Belästigung von rund tausend Mann fällt auf die modernen Dampfschiffe oft etwa zweitausend Passagiere ärztlich zu betreuen, eine Aufgabe, die vielleicht an die Bordläuferin größere Anforderungen stellt als an den Schiffsarzt. Denn in den wenigsten Fällen handelt es sich um ernstliche Erkrankungen, häufiger vielmehr um die Betreuung leidender Fahrgäste.

Wiederum am Tage muß die Bordschwester einen Rundgang durch das ganze Schiff unternehmen, der ke oft genau Stundenlang in Anspruch nimmt. Hier ist einer jungen Mutter mit ihrem Kind zu helfen, derß fliegt ein Passagier über Brusthautentzündung und muß auf Verordnung des Schiffärztes rubia in seiner Kabine liegen beobachtet. Die Schwester bat nun in regelmäßigen Abständen seine Umlaufe sorgfältig zu wechseln. Denn die Schiffsleitung schafft mit wissenschaftlichen dafür verantwortlichen, das ihren Gästen lebe Sorgfalt und Pflege geboten wird, damit sie ihr Zustand im Falle des Krankwerdens zumindest durch die unvermeidlichen Begleiterleidungen der oft recht anstrengenden Segelreise nicht verschlimmt. So muß die Bordschwester denn Schiffssatz nicht nur bei der Unterlieferung der Kranken ähnlich der Sprechzimmerschwester, behilflich sein, sondern auch eine vielseitige Kenntnis der Behandlungsmethoden haben. Sie muß sich auf die verschiedenen Arten der medizinischen Massage verstellen, muß Belehrungs- und Inhalationsgeräte bedienen können und auch dem Schiffssatz bei der Ausführung gewisser Unterlieferungen behilflich sein können.

Die Krankenwölfe in den Kabinetten würden für die Ocean-
klinik vor allem dadurch schwieriger und komplizierter als
zum Beispiel für eine Krankenhausklinik, das die Kranken
nicht selten mehr als ein Jahr mit uns lebten und handelten,
genießt sind. Ihr Leben schlimmer umzugehen als es in Wirk-
lichkeit ist. Die Schwester muß daher eine Geschicklichkeit
ausüben, um den häutig übertriebenen Wünschen und
Wortlungen ihrer Patienten gerecht zu werden, und die Be-
treuung sollte auf die noch erst gegebenen Anordnungen
zu beschränken, ohne beim Kranken den irrtigen Eindruck ent-
stehen zu lassen, er würde vernachlässigt oder nicht wichtig
angesehen.

Bei besonders anstrengendem Wetter wird die Täthigkeit der Bordschwämmen aufhören, wenn die Passagiere anfangen, sie fast an zu werfen. Am schlechtesten kommt sie kaum eine Minute lang zur Ruhe, wenn dem wenigstens eine Passagierin an Bord sind, treten immer einige Fälle auf, in denen die Seeatraktionsrichtung nicht so harmlos wie gewöhnlich verläuft, sondern Komplikationen mit sich bringt und besondere Behandlung notwendig macht.

Schwere Erkrankungen, bei denen es manchmal plötzlich auf Leben oder Tod geht, sind bei der Besatzung von Vollschiffen, den modernen Oceanlinienschiffen durchaus nicht so selten. Unter Umständen wird während der Fahrt eine Operation notwendig, die im Falle der Bordärzte am allgemeinsten eine Aufgabe ist, die im Falle der Besatzung der beladenen Umstände an Bord eines Schiffes von Unmöglich und Beunruhigungsbedeutung erfordert. Nach dem Vier-Sterne-Krankenwagen-Konzept schreibt das Gesetz, daß die Besatzung eines Schiffes, das die Befähigung hat, das Bordspital zu betreuen, bis er nach der Landung der Überfuhr eines anderen Arztes oder Krankenbaues übergeben werden kann. Um häufigsten kommen bei Erkrankungen dieser Art auf hoher See. Blindarmstenditzen und Verletzungen schwerer Art vor. Es ist auch häufig wiederholte Vorkommnisse, daß mittens auf dem Ocean der Stomatitis überwältigenden Schluß abtastete. Für solchen Falles muß man sich auf die

ausgebildet sein, um gemeinsam mit dem Schiffsarzt dem jungen Erdenbürger ans Licht der Welt zu verhelfen.

Die vielseitige Tätigkeit der Bordschwester ist aber mit dem Ausgebildet der Anfunkt im Hafen durchaus nicht immer beendet. Die Zeit, die andere Seefahrtsmitglieder mit wohlverdientem Urlaub ausfüllten dürfen, mag sie oft aufwenden, um schwerwiegende Passagiere in das nächste Krankenhaus zu begleiten und dort ihre weitere Bettelung zu veranlassen. indem sie genauen Bericht über Art und Verlauf der Krankheit, sowie über die während der Seereise eingetretene Beleidung und Erkrankung erstattet. Manchmal ist es aber auch notwendig, daß die Schwester nach der Bandung eines Kranken selbst nach auf die Bahnfahrt begleiten muss, wenn sich für den Transport keine andere Regelung treffen läßt. Der Aufgabengebiet einer Bordschwester auf einem modernen Dampfschiff mit tausenden von Menschen ist also vielseitiger als irgend ein anderer Frauenberuf. Sie muß nicht allein Krankenbegleiterin, sondern muss in in die Tätigkeit einer Sprechstundenhilfe, einer Gemeindeschwester bei ihren Rundgängen durch das Schiff, einer Hospitalfürsorge oder einer Karolinenklinik und Operationschwester und schließlich gelegentlich auch einer Bebarmungsschwester vereinigen. Sie muß jeder Aufgabe und jeder Unvorhersehbarkeit gewachsen sein und ist meist vom Morgengrauen bis tief in die Nacht hinein vollauflädt belästigt.

an einem kühlen trockenen Ort aufbewahrt. Ebenso kann man Weintrauben aufheben.

3. **D**ummpe Eier teilen ihren unangenehmen Geschmack leider sehr durchgängig den damit verbreiteten Speisen mit. Also sehe man nicht nur, ob das Ei kaufliebt, sondern man prüfe mit der Nase auch den Geruch. Ist er unangenehm aber nicht verderbt, dann kelle man das aufgeklagte Ei einige Stunden lang ans offene Fenster, der Geruch sieht meistens ab.

4. Ranzige Butter befreit man von ihrem Beigeschmack, indem man sie kräftig mit frischer Butter und darauf mit etwas entzuckter Frischmilch durchknetet. Dies Verfahren verbessert den Geschmack der Butter bedeutend.

5. Verschließen von ähender Flüssigkeit im
Röhrchen geschieht meist mit einem Glasköpfchen, da ein
Korken durch die Aktion angegriffen wird. Hat man keinen
Glasköpfchen zur Hand, dann verschließt man die Flasche mit
wettem gelbem Wachs.

Der Einkauf von Brennstoffen ist wichtig!
KOHLEN-GENSS, Neugasse 13 — Tel. 27131
liefer^t als Fachgeschäft gut und richtig.

6. Trüben Anzak in Glässchen entfernt man, indem man eine Mischung von kleingeschnittenen rohen Kartoffeln, Eiern und Salz bereitet, die man in die Gefäße füllt — meist wird es sich um Bulet oder Kartoffeln handeln — einige Stunden stehen lässt, düttelt, ausbüttelt und zum Schluss mit kaltem Wasser nachfüllt.

7. Zigarettenbrennfiede auf Porzellan reibt man mit einem Korken ab, den man in Salz tauchte und befeuchte.

8. Tabaksgeruch im Zimmer ist äußerst lästig, besonders bei Gesellschaften, wenn viel geräucht wird. Man kann die Entwicklung des Geruches hindern, indem man die Aschenbecher mit Wasser füllt, indem man öfter am Abend die Asche entleert und indem man einen leichten Schwamm hält, den man mit etwas Königlichem Waffer besprengt.

9. **Ödger im Hols.** die von Nögeln oder von Hols. würmern stammen, füllt man mit Wachs aus, den man vorher mit etwas Beize einfärbte.

11. **Spiegeleien** entfernt man an den Kochstücken und Schüsseln, indem man sie mit Seidenpapier aussteckt oder mit warmem Wasser wäscht, denn man überlangtouren, soll aufstecken.

DIE NEUEN *Grubblätter*



Die neue flausige Weiß-
bombe von Schleifen über-
spannt, an einem schönen
großen Kiel. Vorder- und
Rückansicht.
Ultra-Schmitz K 2024

zu Beginn einer jeden Jahreszeit ist großes Rätsel, um die kommende Mode. Prognosierungen zum Ende plastischen Körperbetonung und vom Siegeszug einer neuen, bläulichen Weite erfüllen manche mit leiser Vorwiss, die gelebte Weite erfüllt wohl genügend gewahrt bleibt. Sie erhabt, meine Dame, Sie werden aus den bläulichen Kleidern. Sie schlanke Linie auf Geltung bringt die Mode bald viele Wege und verleiht es, diese Höhe oberhaupt so leicht in einem Oogenblick erkt knapp umspannende Hüllen, die leichtesten Gurtlinien zu legen, das gerade die Hüftengang dadurch, noch amüsanter erholt. Überhalb des Gürtels allerdings, ist es leicht und blau es ist deutig und das um so mehr, je mehr und schmäler die Stoffe sind. Diese Feinheit gewinnt aus Eigenfülltheit der neuen Kleider. Berriet ehe sie einen Stoff nicht schon auf den ersten Blau, woraus er best war, so genügt es, ihn prüfend in die Hand zu nehmen, dann wahr man sofort Beifeld. Heute ist auch dieses altherre Mittel mehr. Alle Unterschiede verschwinden nach einem kleinen Heben. Aber damit ausgleidt, ist eine Vielheit, die Kleiderlinien entdecken. Recht hübsche Effekte und Karos, Jacquard- und Rautenmuster loren für Abwechslung. Die Kleinheit über Schwung kann Verzierung nur in der Höhe genau ersterben. Ein gewöhnlicher der gibt es mit seinen harten überhauchten Woll- und gewebe, in gewöhnlichen Handstellungen oder gewebe, der leicht und warm ist. Auch in his fartert setzterre Wollstrepp mit glänzender Kunstleder- und Gembebildung wird Stoff finden. Auf gleichfalls lebendigen Angrätschen schwimmen übrigweiche Härchen. Stoffe bineigen wirken durch eine tömig rauhe Rauhe. Für gewöhnlic Kleider kommen Mattofelle und derlei doppelseitige Stoffe in Frage, sowie eine Hülle in sich gemusterte Seiden.

Tips für alle Gelegenheiten

Bon Gertrud She

1. Schuh vor Würmern geben wir unseren Hülsenfrüchten, Reis, Haferflocken usw. bei längerem Aufheben, indem wir dem aufzuhbenden Quantum auf je ein Stünd einen Teelöffel Kochsalz beimengen und auf durchdrücken.

2. Halbtarmachen von rohen Tomaten, wenn es nicht überreife Früchte sind, ist einfach. Man nimmt eine saubere und trockene Dolzste, wippt sie gut aus, legt eine Lage Süßgemübl hinein, füllt die Tomaten mit ein und gibt reichlich Süßgemübl darüber und dazwischen. Die Röste wird

Wir pflegen unsere Augen.

Doch wir uns täglich die Zähne mindestens einmal putzen, ist selbstverständlich, doch wir uns die Haare kämmen und die Haut eine Wäsche zuteil werden lassen, gehört ebenfalls zum täglichen Tun. Wir pflegen auch unsere Nagel und

and hydrogen and helium stages and